

Referat: OBM  
Amt: 13-2

## **Niederschrift**

Besprechung am: **7. März 2018** Beginn: 19:34 Uhr  
Ort: Ohm-Gymnasium, Ende: 21:04 Uhr  
Am Röthelheim 6

Thema: **1. Sitzung des Stadtteilbeirates Süd**

### **Anwesende**

#### Stadtteilbeirat:

Frau Franziska Herberger  
(Vorsitzende)  
Herr Dr. Tobias Fey  
Herr Rainer Hartmann  
Frau Dr. Christiane Heismann  
Herr Johannes Heunisch  
Herr Günter Laurer  
Herr Rudolf Meyer  
Frau Brigitte Rohr  
Herr Dr. Martin Schneider,  
Frau Gudrun Bußmann,  
Herr Heiner Grillenberger  
(Ersatz), Frau Helga Sirotek  
(Ersatz)

#### Stadtrat:

Frau Fuchs,  
Herr Ogiermann,  
Herr Dr. Richter,  
Herr Thaler

GBW: Herr Michael Worm

#### Verwaltung:

Herr Radde (Spielplatzbüro),  
Frau Ott (Amt 13-2)

Bürger: ca. 30-35

EN / Herr Schreiter

### **Entschuldigt**

Herr Dieter Domabil

### **Verteiler**

Alle Referate, Fachämter,  
Stadtteilbeiräte, Fraktionen,  
Bürgerzentren Süd  
Amt 13/Fr. Lotter, Hr. Friedel,  
Fr. Nickles  
Abt. 412/Hr. Radde

## Ergebnis:

Die Vorsitzende Frau Herberger eröffnet die erste öffentliche Sitzung des Stadtteilbeirates Süd und begrüßt insbesondere alle anwesenden Bürger/innen, die Mitglieder des Beirates, Stadträte aber auch die anwesenden Verwaltungsmitarbeiter und Herrn Schreiter von den Erlanger Nachrichten.

Herr Grillenberger vertritt in der zweiten Sitzungshälfte Herrn Rainer Hartmann.

Die Ladung erfolgte form- und fristgerecht. Der Tagesordnungspunkt 5 wird vorgezogen.

Zu TOP 4 ist Herr Radde als Leiter des Spielplatzbüros geladen.

### **TOP 1: Sachstandsbericht aus dem Dialogforum zur Stadt-Umland-Bahn**

Herr Rainer Hartmann gibt einen kurzen Sachstandsbericht aus dem Dialogforum zur Stadt-Umland-Bahn. Hier hat im Februar 2018 das letzte Treffen stattgefunden.

Das Dialogforum besteht mit ca. 40 Personen aus einem inneren Kreis (Bürger, Zweckverband, Interessensvertreter, etc.) und einem äußeren Kreis (Stadtteilbeiräte, Politik). Die Beteiligung der Bürgerschaft wird dabei stark gewünscht. Bisher sind noch keine konkreten inhaltlichen Themen behandelt worden.

Um sich ein genaues Bild der wichtigen Trassenabschnitte zu machen, startet das Dialog-Forum am 08.03.2018 die erste der sechs zunächst geplanten Trassenbegehungen.

Erster Treffpunkt ist die Nürnberger Straße im Erlanger Süden. Von dort aus sind die Forums-Teilnehmer sowie interessierte BürgerInnen eingeladen, die Nürnberger Straße bis zum Erlanger Rathaus gemeinsam zu Fuß zurückzulegen. Auf dem Weg sind immer wieder Stopps vorgesehen, bei denen bestimmte Punkte der Trassenführung und die bislang vorgeschlagenen Alternativen erläutert werden. Der inhaltliche Schwerpunkt der Veranstaltung liegt auf der Frage, wie sich die StUB in den Straßenraum der Nürnberger Straße einfügen lässt.

Die zweite Trassenbegehung findet am Mittwoch, 21.03.2018 um 17:00 Uhr für den Abschnitt der Regnitztalquerung statt.

Die dritte Trassenbegehung findet am Mittwoch, 02.05.2018 um 17:00 Uhr in Tennenlohe statt.

Herr Dr. Fey betont zudem, dass alle interessierten BürgerInnen im Rahmen des Online-Dialogs gerne bis Ende März 2018 Vorschläge zum Trassenverlauf einbringen können.

Protokolle und Flyer sind online unter [www.stadtumlandbahn.de](http://www.stadtumlandbahn.de) eingestellt.

## **TOP 2: Bericht aus dem Stadtteilbeirat**

Herr Dr. Fey (stellv. Vorsitzender) berichtet über ein Treffen aller Vorsitzenden und stellv. Vorsitzenden der sechs Stadtteilbeiräte Ende Februar 2018. Dieses Treffen diente dem Kennenlernen, Erfahrungs- und Wissensaustausch sowie der Vernetzung untereinander.

Zudem finden regelmäßige interne Sitzungen bzw. Vorbereitungstreffen des Stadtteilbeirates Süd statt. Darüber hinaus ist der Stadtteilbeirat nun auf Facebook sowie unter der Internetadresse [www.stadtteilbeirat-sued.de](http://www.stadtteilbeirat-sued.de) zu finden.

Interessierte Bürgerinnen und Bürger können den Beirat gerne unter folgender E-Mailadresse: [info@stadtteilbeirat-sued.de](mailto:info@stadtteilbeirat-sued.de) kontaktieren oder Anfragen über die Mitarbeiterin des Bürgermeister- und Presseamtes, Frau Ott (Mail: [eva.ott@stadt.erlangen.de](mailto:eva.ott@stadt.erlangen.de)) stellen.

## **TOP 3: Kanalbau an der Nürnberger Straße**

Herr Grillenberger hält einen Kurzvortrag über den Kanalbau in der Nürnberger Straße am Ohmplatz. Hierzu lädt die Stadt Erlangen am 08.03.2018 interessierte Bürgerinnen und Bürger zu einer Baustellenführung in der Nürnberger Straße ein.

Die Stadt Erlangen ist gemäß Wasserrechtsbescheid vom 24.01.2011 verpflichtet, an der Nürnberger Straße im Bereich des Ohmplatzes 4.400 m<sup>3</sup> zusätzliches Kanalstauraumvolumen zu schaffen. Diese Auflage ist bis zum 31.12.2019 umzusetzen.

Der Bau- und Werksausschuss hat in seiner Sitzung vom 07.06.2016 die Entwurfsplanung eines unterirdischen, quadratischen Regenrückhaltebeckens einstimmig beschlossen. Die Bauleistungen wurden öffentlich ausgeschrieben. Der Auftrag wurde schließlich an eine Firma zum Preis von ca. 6,2 Mio. € vergeben.

Die ausführende Firma legte anschließend ein Nachtragsangebot vor. Wesentliche Grundlage des Nachtragsangebotes ist ein von der Firma patentiertes und damit geschütztes Bauverfahren zur Rohrverlegung von schweren und großformatigen Kanalprofilen. Die Baugrube wird jeweils nur auf eine Länge von 6,50 Meter geöffnet und nach der Rohrverlegung unmittelbar wieder verfüllt. Für das Verfahren ist lediglich eine Baugrubenbreite von 6,00 Meter erforderlich.

Durch diese Verkleinerung der Baugrube müssen nur wenige Bäume entfernt oder Wurzeln und Kronen zurückgeschnitten werden.

Die Bauzeit verkürzt sich von ursprünglich geplanten 17,5 Monaten auf ca. 6 Monaten und reduziert hierdurch die Belastung für Umwelt, Anwohner, Anlieger und Verkehr erheblich.

Das pauschale Nachtragsangebot schließt mit ca. 4,0 Mio. € brutto und liegt somit ca. 2,2 Mio. € brutto unter der ursprünglich geplanten Vergabesumme.

Der Arbeitsfortschritt auf der Baustelle verläuft planmäßig. Etwa 100 Meter des Stauraumkanals sind bereits verlegt.

Die Sperrung der Memelstraße und Komotauer Straße ist weiterhin notwendig, da die Andienung der Baustelle nicht seitlich, sondern längs auf der neuen Kanaltrasse erfolgen muss.

Die Kanalbaumaßnahme soll aber bis Mitte 2018 abgeschlossen sein, sodass dann die Straßen wieder freigegeben werden können.

Darüber hinaus wurde durch eine Anwohnerin angemerkt, dass die Grundwasserpumpen auch in den Nachtstunden laufen und sehr laut sind. Es wurden durch die Stadt zwar Planen als Lärmschutz angebracht. Diese nutzen allerdings nur wenig. Herr Grillenberger sagte zu, diese Thematik an der o. g. Ortsbegehung am 8.3.2018 anzusprechen.

#### **TOP 4: Spielplätze im Erlanger Süden – Zukunftsmaßnahmen**

Herr Radde (Leiter des Spielplatzbüros) teilt zu Beginn an alle Interessierten den Kinderstadtplan der Stadt Erlangen für den Bereich Röthelheim / Rathenau aus.

Darin sind sämtliche Idee und Anregungen aus Sicht der Kinder enthalten. Der Kinderstadtplan wurde gemeinsam mit einem Beratungszentrum und den MitarbeiterInnen des Spielplatzbüros entwickelt.

Leider verfügt die Stadt Erlangen jedoch nicht über viele öffentliche Grünflächen.

Die Spielplätze in der Komotauer Straße sowie in der Nähe des Arbeitsamtes in der Nürnberger Straße stehen derzeit schwerpunktmäßig als Spielplätze zur Verfügung.

Aber auch die Theodor-Heuss-Anlage stellt eine beliebte Spielfläche dar. Hier besteht die konkrete Absicht, das gesamte Areal und dessen Treffpunktqualität weiter aufzuwerten und zu überplanen. Teilweise sollen Spielgeräte erneuert werden. Andere Spielgeräte müssen aus Sicherheitsgründen zurückgebaut werden. Die Projektplanung für die Theodor-Heuss-Anlage soll voraussichtlich im Jahr 2019 anlaufen und im Jahr 2020 umgesetzt werden. Dies soll im Rahmen des Stadterneuerungsprojektes Südost erfolgen.

In einem städtebaulichen Vertrag zwischen der Stadt Erlangen und der GBW wurde vereinbart, dass private Spielflächen für unterschiedliche Altersgruppen geschaffen werden, die auch öffentlich nutzbar sind. Die Stadt wurde bei den ersten Konzepten der GBW bereits am Rande informiert. In den ersten Planungen war zu erkennen, dass diese Spielflächen sehr vielversprechend und auch hochwertig ausgestattet werden sollen.

Herr Radde regt bei Interesse des Beirats an, zu dieser Thematik einen Vertreter der GBW zur nächsten öffentlichen Sitzung einzuladen.

Daneben bestehen sehr viele private Spielflächen, bei denen die Stadt Erlangen keinen direkten Zugriff besitzt. Letztendlich ist die Stadt davon abhängig, dass die Eigentümergemeinschaften diese Plätze für Kinder attraktiv halten. Außerdem bestehen etwa 21 private Sandkästen, die „mehr für die Katze“ sind und damit keine ausreichende Spielmöglichkeit für Kinder darstellen.

Weiterhin erläutert Herr Radde die fünf großen Zukunftsideen aus dem Kinderstadtplan, die im Rahmen des Projektes „Soziale Stadt Südwest“ weiter diskutiert werden sollen. Die Ideen für diese Areale wurden zusammen mit den Kindern erarbeitet und im Kinderstadtplan unter den Nummern 1 - 5 dargestellt wurden. Auch die ehemalige Fahrbahn der B4 neben der Südkreuzung ist als mögliche Freizeitfläche angedacht. Dort bestehen ohnehin schon ausbaufähige Sport und Fitnessangebote.

#### Zukunftsprojekte:

##### 1. Spielplatz Röthelheimgraben

Der Röthelheimgraben soll aufgewertet und nutzbar gemacht werden. Dazu gehört die regelmäßige Reinigung sowie ein verbesserter Zugang durch einen Treppenpfad.

Im Zuge der Umgestaltung würden sicherlich Parkplätze wegfallen, was den betroffenen Anwohnern jedoch missfällt. Im Rahmen des Stadterneuerungsprojektes Südost soll diese Umgestaltung angegangen werden.

##### 2. Spielplatz Komotauer Straße

Der Spielplatz an der Komotauer Straße ist für große Bedeutung und der zentrale Treffpunkt für Kinder und Familien. Der Spielplatz soll daher dauerhaft gesichert, aufgewertet und nach Möglichkeit erweitert werden. Der naturnahe Charakter ist unbedingt erhaltenswert. Insbesondere haben sich die Kinder hier die Aufstellung eines Baumhauses gewünscht, wobei dies nicht mit dem Ziel der Erhaltung des Baumbestandes konform läuft.

##### 3. Spielplatz Nürnberger Straße

Die Grünflächen beidseitig der Nürnberger Straße sollen zu einem generationsübergreifenden Bewegungs- und Sinnesparcours entwickelt werden. Dazu gehören auch Sitzmöglichkeiten für Kinder sowie bespielbare Hecken und Bäume.

##### 4. Schulhof der Friedrich-Rückert-Schule

Der Schulhof soll im Rahmen des Stadterneuerungsprojektes besser ausgestattet, attraktiver gestaltet und für die Öffentlichkeit auch außerhalb der Schulzeiten (an Ferien sowie an Wochenenden) freigegeben werden.

##### 5. Grünfläche Siemens-Sportanlage und Unisportanlage

Die großen im Gebiet liegenden Sportanlagen sind für die Bevölkerung nicht nutzbar.

Im Rahmen des Stadterneuerungsprojektes sollen daher öffentliche Nutzungsmöglichkeiten der Siemens- und/oder Unisportanlagen bzw. ein Ankauf von Teilflächen für eine öffentliche Sportanlage mit Bolzplatz geprüft werden.

Dies gestaltet sich jedoch als langwieriges Projekt.

Herr Dr. Fey gibt eine Kurzfassung über das integrierte städtebauliche Entwicklungskonzept, welches im Rathaus erhältlich ist. Die Langfassung dieses Konzeptes ist im Internet zu finden.

### **TOP 5: Sachstandsbericht zum Bauvorhaben in der Komotauer Straße: Spielplatz und Baumaßnahmen**

#### Sachstandsbericht Bauvorhaben Komotauer Straße:

Anstatt der vier geplanten Gebäude werden nun noch drei Häuser mit 11 Wohneinheiten sowie einem Nebengebäude für Technik und Heizung errichtet, sodass auch die beiden großen Bäume in diesem Areal erhalten werden können.

Der Spielplatz Komotauer Straße wird im Rahmen des Bauvorhabens flächenmäßig nicht verändert, aber dennoch hinsichtlich der Qualität der Ausstattung mit Spielgeräten massiv aufgewertet. Es kann durchaus möglich sein, dass der Spielplatz während des Bauvorhabens nicht 100 % bespielbar ist.

Zu dem genauen Zeitplan bzw. dem Baubeginn können derzeit keine konkreten Angaben gemacht werden.

Von Seiten der Bürgerschaft erfolgen Anfragen in Bezug auf Ersatzflächen, für die wegfallenden Parkplätze. Im Zuge des Bauvorhabens fallen ebenso acht Lehrerparkplätze am Ohm-Gymnasium weg. Es wird angefragt, ob für diesen Bereich keine städtische Stellplatzverordnung über Lehrerparkplätze besteht. Zudem herrscht großer Unmut darüber, dass sich nun der Parkdruck in dieser Gegend verstärken wird.

In der letzten Sitzung des Stadtteilbeirates im September 2017 wurde hierzu ein Antrag gestellt, der aktuell noch in Bearbeitung ist.

#### Spielplatz Komotauer Straße:

Es bestünden wohl Befürchtungen, dass der Spielplatz an der Komotauer Straße aufgrund des Bauprojektes des staatlichen Bauamtes weichen müsse. Herr Radde bekräftigt jedoch, dass die Spielplatzfläche nicht beeinträchtigt wird. Zudem steht die Stadt derzeit in Verhandlungen mit dem Freistaat Bayern über den Kauf der Flächen, zum dauerhaften Erhalt der Spielplatzflächen.

Außerdem wird das Amt für Stadtgrün eine bislang genutzte Lagerfläche am Rand des Spielplatzes aufgeben, sodass die Spielplatzfläche sogar vergrößert werden kann. Dieses Vorhaben fand große Resonanz bei den anwesenden Bürgerinnen und Bürgern.

Wie unter TOP 4 „Spielplatz Komotauer Straße“ bereits erläutert, kann der dringende Wunsch eines Baumhauses wohl nicht realisiert werden, da hierdurch der Erhalt der Bäume gefährdet ist (Beschädigungen des Wurzelwerks).

Jedoch werden eine Spielgerätekombination mit hohen Häusern (Kletter-Rutsch-Kombination) aufgestellt, wie es sie bereits am Würzburger Ring gibt. Vorgesehen sind ebenfalls mehrere Tische mit Brettspielen. Herr Radde schlug zudem die Errichtung von einer großen Sandfläche, einem Matsch-Spielplatz, Trampolin, Balanciermöglichkeiten, Ballspielfeld mit Kunstrasen, Tischtennisplatten sowie einer Gebüsch- bzw. Heckenreihe zum Verstecken spielen vor. Die derzeit bestehende Seilbahn soll erhalten bleiben. Weiterhin ist geplant, über den gesamten Bereich Sitzgelegenheiten zu schaffen.

Wichtig zu erwähnen ist auch, dass im Zuge der Spielplatzaufwertung voraussichtlich keine Bäume gefällt werden müssen. Ziel ist ein naturnaher Spielplatz. Hierzu wurde die Spielfläche mehrfach mit einem städtischen Baumkontrolleur besichtigt.

Für die Aufwertung des Spielplatzes in den Jahren 2018 und 2019 hat der Stadtrat 440.000 Euro beschlossen. Für die Aufwertung des Spielplatzes rechnet die Stadt mit einer Förderung durch das Projekt „Soziale Stadt“.

Der aktuelle Planungsstand zum Spielplatz Komotauer Straße sowie der grobe Entwicklungsplan steht auf der Tagesordnung des nächsten Kultur- und Freizeitausschusses am 21.03.2018.

#### **TOP 6: Bericht aus der Verwaltung**

Frau Herberger informiert die Bürgerschaft über anstehende bzw. bereits stattgefundene städtische Veranstaltungen:

- Bürgerversammlung für den Bereich Röthelheim/Rathenau am 30.01.2018
- Erste Trassenbegehung des Dialog-Forums zur StUB am 08.03.2018
- Bürgerversammlung für den Bereich Gesamtstadt am 29.11.2018

#### **TOP 7: Anfragen**

##### StUB-Trassenführung:

Eine Anwohnerin kritisiert die aktuellen Planungen der Trassenführung durch die Innenstadt (Nürnberger Straße) stark. Vielmehr soll die StUB von der Südkreuzung über die Paul-Gossen-Straße direkt nach Herzogenaurach geführt werden. Damit sollen die Pendler schnellstmöglich von Nürnberg über Fürth nach Erlangen und weiter nach Herzogenaurach gelangen. Eine „Zuckelbahn“ sei definitiv nicht gewünscht. Darüber hinaus sollen die bestehenden ca. 100 Bäume in der Nürnberger Straße erhalten bleiben.

Die Bürgerin appelliert mehrfach an den Beirat, einen entsprechenden Antrag an die Stadt zu stellen, dass die StUB nicht durch die Innenstadt geführt wird.

Der Stadtteilbeirat erläutert, dass der Trassenkorridor noch nicht endgültig festgelegt ist. Es handelt sich lediglich um Planungen. Es steht ebenso nicht fest, ob der Siemens-Campus tangiert wird. Eventuell wird die StUB als Alternative über die Hammerbacher Straße geleitet.

Herr Heunisch ist der Meinung, dass die Fördermittel nur bei Nachweis einer entsprechend hohen Fahrgastzahl gewährt würden, sodass die Trasse aus diesem Grund durch die Innenstadt geleitet werden muss.

Es folgt eine intensive Diskussion über die Trassenführung der StUB.

Schließlich schlug Herr Meyer vor, in der Versammlung ein Meinungsbild zur Trassenführung aus der Bürgerschaft einzuholen. Allerdings hielt Herr Dr. Schneider einen Antrag über dieses Thema im Stadtteilbeirat für deplatziert.

Herr Dr. Fey forderte die BürgerInnen zum Ende auf, an den jeweiligen Begehungen entlang des derzeit geplanten Korridors für die StUB-Trasse teilzunehmen und dort die Wünsche und Vorstellungen vorzubringen.

Die erste Trassenbegehung startet am 08.03.2018. Treffpunkt ist um 17:00 Uhr am Basketballfeld auf dem alten Stück Nürnberger Straße neben der Südkreuzung.

Auch Betreuungsstadtrat Richter bringt an, dass für diese Thematik mittlerweile entsprechende Foren bestehen sowie diverse Abstimmungsmöglichkeiten für BürgerInnen gegeben sind. Ideen und Anregungen sollten daher vielmehr im direkten Bürgerdialog mit der Verwaltung angebracht werden.

**Die nächste öffentliche Sitzung des Stadtteilbeirates Süd findet am Dienstag, 24. Juli 2018 um 19:30 Uhr in der Michael-Poeschke-Grundschule statt.**

**Eine gesonderte Einladung erfolgt.**

gez.

Franziska Herberger  
Vorsitzende Stadtteilbeirat Süd

gez.

Eva Ott  
Bürgermeister- und Presseamt